

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Vereins für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande und des Landschaftsverbands Rheinland.



Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2019 von der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2021 Böhlau, Lindenstraße 14, D-50674 Köln, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)

Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotel, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau, Verlag Antike und V&R unipress.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Philipp von Heinsberg schenkt 1189 dem Stift St. Maria im Kapitol den Rottzehnten in Efferen. Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 247 (Maria im Kapitol), U 1/2. Edition in: Lac. IV, Nr. 639, S. 787.

Korrektur: Dore Wilken, Freiburg  
Satz: büro mn, Bielefeld

Druck und Bindung: © Hubert & Co. BuchPartner, Göttingen  
Printed in the EU

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

ISBN 978-3-412-52372-5

## Inhalt

Vorwort .....	9
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>11</b>
1.1 Einführung in den Forschungsgegenstand .....	11
1.2 „Eine Forschungsaufgabe der rheinischen Landesgeschichte: Die Kölner Ministerialität.“ Zum Stand der landesgeschichtlichen Forschung und den Zielen dieser Arbeit .....	13
1.3 Überblick über die Quellen und einige Bemerkungen zum Kölner Urkundenwesen .....	26
1.4 Bemerkungen zu Methode und Terminologie .....	29
1.5 Gliederung sowie zeitliche und räumliche Eingrenzung der Untersuchung .....	35
<b>2. Entstehung und Entwicklung der Kölner Ministerialität     von 1060 bis um 1200 .....</b>	<b>38</b>
2.1 Eine Urkunde Annos II. von 1061: Die Entstehung und Entwicklung der Ministerialität anhand der Terminologie in den erzbischöflichen Urkunden .....	38
2.2 Chronologischer Überblick 1057 bis 1205: Die Kölner Ministerialität im Gefüge von Macht und Herrschaft .....	50
2.3 Fazit .....	72
<b>3. „Die Frage des Rechtsstandes der Ministerialen     gehört vielleicht zu den am meisten umstrittenen     der gesamten Verfassungsgeschichte.“ .....</b>	<b>73</b>
3.1 Die beiden Kölner Dienstrechte und der Hofdienst .....	73
3.1.1 Das längere Kölner Dienstrecht .....	73
3.1.2 Das kürzere Kölner Dienstrecht .....	82
3.1.3 Verfasser, Entstehungszeit, Kontext: Spiegeln die Dienstrechte den Aufstieg der Kölner Ministerialität? ....	88
3.1.4 Der Kölner Hofdienst .....	93
3.2 Das Gericht der Ministerialen und die Kölner Stadtvogtei .....	95
3.3 Lehen, Allod und Siegeföhrung: Weitere Aufstiegsmerkmale? ..	102
3.4 Fazit .....	114

4. <b>Zwei exemplarische Ministerialenfamilien des Kölner Erzstifts</b> .....	115
4.1 Die Familie von Eppendorf .....	115
4.1.1 Die Familie von Eppendorf als Inhaberin der Kölner Stadtvogtei .....	115
4.1.2 War die Stadtvogtei ein Aufstiegsmoment für die Familie von Eppendorf? .....	120
4.2 Die Familie Bachem .....	125
4.2.1 Das Amt des Kämmerers am Hof des Kölner Erzbischofs ....	125
4.2.2 Die Familie Bachem als Inhaberin des Kämmereramtes .....	126
4.3 Fazit .....	132
5. <b>Ministeriale in der Grundherrschaft</b> .....	134
5.1 Alfter .....	137
5.2 Altendorf .....	138
5.3 Wormersdorf .....	140
5.4 Einordnung in den Forschungszusammenhang .....	141
5.5 Fazit .....	144
6. <b>Ministeriale am Hof des Kölner Erzbischofs</b> .....	146
6.1 Struktur und Ausbau des erzbischöflichen Hofes vom 11. bis 13. Jahrhundert .....	146
6.2 Symbolik und Kommunikation: Der Hof als Institution zur Herstellung konsensualer Entscheidungen .....	157
6.3 Weltliche Stellvertreter des Erzbischofs: Ministeriale in transpersonaler Herrschaft .....	164
6.4 Ministeriale in der Organisation des Hofes .....	170
6.5 Die Hofämter im Einzelnen .....	174
6.5.1 Der Marschall .....	174
6.5.2 Der Mundschenk .....	178
6.5.3 Der Truchsess .....	181
6.6 Fazit .....	182
7. <b>Ministeriale in der Stadt Köln</b> .....	185
7.1 Ministerialität und Stadt: Überblick über die Forschung .....	186
7.2 Die erzbischöflichen Zöllner in der Stadt Köln .....	189
7.2.1 Gerhard Unmaze .....	190
7.2.2 Karl von der Salzgasse .....	197
7.2.3 Ministeriale ‚auf Zeit‘? Die Situation der Zöllner und daraus sich ergebende Folgerungen für die Ministerialität insgesamt .....	201

7.3 Ministeriale in der städtischen Selbstverwaltung .....	207
7.3.1 Das Schöffengericht .....	209
7.3.2 Die Richerzeche .....	212
7.3.3 Die Parochien .....	214
7.4 „Der Ministerialität verdächtig“. Zum Verhältnis von Ministerialen und Bürgern im 13. Jahrhundert .....	217
7.5 Fazit .....	223
8. <b>Ministeriale auf Burgen</b> .....	225
8.1 Die Ministerialen von Volmarstein .....	225
8.2 Die Ministerialen von Alpen .....	234
8.3 Die Ministerialen von Padberg .....	239
8.4 Die Ministerialen von Wolkenburg .....	246
8.5 Burg und Ministerialität im Erzstift: Synthese .....	249
8.6 Fazit .....	256
9. <b>Ministeriale im kölnischen Westfalen</b> .....	259
9.1 Die Kölner Erzbischöfe und Westfalen. Ein Überblick .....	259
9.2 Die Funktion des Marschalls von Westfalen .....	265
9.3 Fazit .....	267
10. <b>Ministeriale in Städten des Kölner Erzstifts</b> .....	269
10.1 Soest .....	270
10.1.1 Der Soester Schultheiß .....	272
10.1.2 Weitere Kölner Ministeriale in Soest .....	275
10.1.3 Überschneidungen zwischen Patriziat und Ministerialität ....	276
10.2 Bonn .....	277
10.3 Andernach .....	280
10.4 Fazit .....	284
11. <b>„Gedient haben viele, und nur wenige sind aufgestiegen.“</b> .....	286
11.1 Veränderungen im Urkundenwesen der Kölner Erzbischöfe im 13. Jahrhundert .....	287
11.2 <i>milites, nobiles, fideles, officiales</i> und <i>ministeriales</i> als Kategorien in Zeugenlisten und Urkundentexten .....	288
11.3 Exkurs I: Zum Verhältnis von <i>ministeriales</i> und <i>milites</i> .....	301
11.4 Exkurs II: ... <i>et alii ministeriales et amici nostri</i> . Die Haltung(en) der Ministerialen im deutschen Thronstreit ....	307

11.5 „Strukturwandel der Herrschaft“. Bedingungen von Macht und Herrschaft im 13. Jahrhundert und die Rolle der Ministerialen .....	313
11.6 Fazit .....	318
<b>12. Schlussbetrachtung</b> .....	<b>320</b>
<b>13. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>331</b>
13.1 Verzeichnis der in den Fußnoten, Tabellen und im Literaturverzeichnis verwendeten Abkürzungen .....	331
13.2 Quellen .....	336
13.3 Sekundärliteratur .....	339
<b>14. Anhang</b> .....	<b>378</b>
14.1 Tabellen und Diagramme .....	378
14.2 Karten .....	422
<b>Register</b> .....	<b>424</b>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Sommersemester 2019 an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn eingereicht habe. Das Rigorosum fand im Wintersemester 2019/2020 statt.

An der Entstehung solch einer Arbeit sind viele verschiedene Personen in je verschiedener Weise beteiligt. Besonderer Dank gilt an erster Stelle natürlich Prof. Dr. Andrea Stieldorf, die die Idee zu dieser Arbeit von Beginn an förderte und mir stets mit jeder erdenklichen Hilfe zur Seite stand. Ich weiß, dass eine so intensive Betreuung keineswegs selbstverständlich ist. Ebenfalls herzlich danken möchte ich PD Dr. Alheydis Plassmann, die das Zweitgutachten übernahm. Prof. Dr. Michael Rohrschneider gebührt Dank in zweifacher Hinsicht: Er übernahm den Vorsitz der Prüfungskommission und nahm die Arbeit gemeinsam mit Prof. Dr. Claudia Wich-Reif in die Reihe Rheinisches Archiv auf. Prof. Dr. Matthias Becher danke ich für die Komplettierung der Prüfungskommission als viertes Mitglied.

Besonders danken möchte ich auch den drei Korrekturlesern dieser Arbeit: Dr. Rebecca Großmann, Alexander Gerber M. A. und Florian Sommer M. A. Alle verbliebenen Fehler gehen selbstverständlich zu meinen Lasten. Alle drei waren mir darüber hinaus stets wertvolle Diskussionspartner und eine große Unterstützung, dieses Projekt zum Abschluss zu bringen.

Des Weiteren danke ich an dieser Stelle Prof. em. Dr. Manfred Groten, in dessen Seminaren ich zum ersten Mal mit den Ministerialen in Berührung kam und der meine Masterarbeit zu diesem Thema betreute, die dann eine gute Grundlage für die Dissertation war. Neben ihm möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung für Rheinische Landesgeschichte danken, besonders Dr. Marlene Nikolay-Panter und Prof. Dr. Andreas Rutz, für die schönen Jahre, die ich dort als studentische Hilfskraft verbringen durfte. Ich bin mir nicht sicher, ob ich ohne diese ermutigende Erfahrung überhaupt promoviert hätte. Die materiellen Grundlagen kamen indes durch meine Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft bei der Max Weber Stiftung zustande, auch dafür möchte ich danken.

Danke auch an Kirsti Doepner, Julia Beenken und Matthias Ansorge vom Böhlau Verlag für die gute Betreuung während der Drucklegung. Dipl.-Ing. Sabine Tastel gebührt herzlicher Dank für die Überarbeitung der Karten und Diagramme im Anhang.

Besonderer Dank gilt überdies dem Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande und dem Landschaftsverband Rheinland für die Gewährung großzügiger Druckkostenzuschüsse.